

Welche enormen Werte in Argentinien durch Kanalbauten geschaffen werden können, zeigt das Beispiel des Kanal Mitre, von dem Anfang Juni eine wichtige Teilstrecke eingeweiht werden konnte. Dieses von der Firma Goedhart, Düsseldorf, ausgeführte Kanalsystem verbindet die größeren Mündungsarme des Paraná vor seinem Zusammenfluß mit dem Uruguay. Auf den vom Kanal durchschnittenen Paranáinseln waren im Jahre 1910 ungefähr 133 000 ha angebaut, man schätzte deren Wert auf ca. 51 $\frac{1}{2}$ Millionen. Der Rest von 98 000 ha lag bis zum Beginn des Kanalbaues brach, unter den heutigen Verhältnissen wird der Wert dieser Ländereien jedoch mit rund 30 Millionen \$ angenommen. Das Land wird hauptsächlich zum Gemüse- und Obstbau benutzt, und die Produkte finden auf dem Markt von Buenos Aires ihren Absatz. Kanal Mitre.

In der Provinz Buenos Aires angestellte Versuche mit Zuckerrübenbau haben Ergebnisse gezeitigt, die zur Einführung dieser Kultur ermutigen. Trotzdem der Versuch ohne besondere Kenntnisse der Zuckerrübenkultur ausgeführt wurde, trotz der mangelhaften Behandlung der jungen Pflanzen und der großen Trockenheit des Jahres, wurden auf den Hektar doch noch über 19 000 kg Rüben geerntet, bei denen an mehreren Proben ein durchschnittlicher Zuckergehalt von 14 $\frac{1}{4}$ % festgestellt wurde. Bei rationellem Anbau hätte man nach dem Urteil Sachverständiger ohne Schwierigkeit einen Ertrag von über 33 000 kg Rüben per ha erzielen können. Die sachgemäße Kultur der Zuckerrübe verspricht mithin in Argentinien Erträge, die den heute z. B. in Frankreich erzielten an die Seite gestellt werden können und diese wahrscheinlich noch übertreffen werden. Zuckerrübenbau.

Argentinisches Petroleum.

Die argentinische Regierung hat in den letzten Monaten dem Fortschritt der Arbeiten auf den Petroleumfeldern von Comodoro Rivadavia rege Aufmerksamkeit geschenkt und ist bemüht, die Ausbeutung im großen Stil in die Wege zu leiten. Zu einer Beschleunigung der hierfür in Angriff genommenen Vorarbeiten trug eine Veröffentlichung des sachverständigen Ingenieurs Huergo bei, der auf eine Reihe von Fehlern aufmerksam machte, die im Verlauf der bisherigen Aufschließung begangen worden waren, und insbesondere auf die Gefahren hinwies, die den nationalen Bodenschätzen von seiten leichtfertig konzessionierter Gesellschaften drohten. Schon im Mai waren seitens der Regierung alle Konzessionen, bei denen irgendwelche Abweichungen von den Vorschriften des Minengesetzes festgestellt werden konnten, für ungültig erklärt und gleichzeitig die für den Staat reservierte Zone erheblich erweitert worden. Alle in diese Zone fallenden Konzessionen sollten nach Ablauf nicht wieder erneuert werden. Von dieser Verfügung wurde insbesondere das Gulf Oil Syndicate betroffen, das ca. 80 000 ha, darunter auch anscheinend abbauwürdige Petroleumfelder, be- Unfruchtbare Konzessionen.